



*Chronik*  
*Jahrgang 2018*

## *Seite 1*

01.01. Das neue Logo bei der Chronik, es zeigt , dass unser Verein fortschrittlich ist

09.01. Mitgliederversammlung beim Riegerhofer.

Leider wurde der Nebensaal an eine andere Gruppe vergeben. Die Mitgliederversammlung im Gastraum wurde durch die Raumlautstärke gestört. Fazit die Mitgliederversammlung beschloss somit in unserem Sportschützen Heim „am Hedernfeld“ in Zukunft die Treffen ab zu halten.

Februar keine Veranstaltungen wegen Faschings- Dienstag.

31.01. Sportschießgruppe Übungsschießen

13.03. Jahreshauptversammlung im Sportschützenheim „am Hedernfeld“

20.03. Einladung zum Benefizkonzert in den Herkulesaal



Das **MUSIKKORPS**  
der **BUNDESWEHR**

# Benefizkonzert

zu Gunsten des Volksbundes  
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

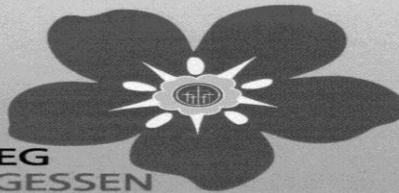
## Melodie und Rhythmus

**Dienstag, 20. März 2018, 20.00 Uhr**  
Herkulesaal der Residenz, München

**Karten zu 23 € / 18 €**

ab 01.02.2018 bei München-Ticket und  
allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen  
Tel. (0 89) 54 81 81 81 · [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

**2014 – 2018**  
**100 JAHRE**  
**ERSTER WELTKRIEG**  
**GEGEN DAS VERGESSEN**



**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**  
Bezirksverband München – Stadt und Land –  
Maillingerstr. 24, 80636 München  
Tel.: (0 89) 18 74 65, Fax: (0 89) 12 55 57 00  
[bv-muenchen@volksbund.de](mailto:bv-muenchen@volksbund.de)



Hier bringt sich der neue Sportschützenvorstand mit (v. l.) Ewin Annes, Josef Schreml, Winfried Laske, Heinrich Dendorfer, Sonja Dendorfer, Christa Schreml, Erich Münchsmeyer, Thomas Kreuzer, Wolfgang Burger und Michael Terwart in Position.

### BEI DEN SPORTSCHÜTZEN GEHT'S MIT NEUER FÜHRUNG WEITER

#### Ehrungen und Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung

Michelau – Michael Terwart ist neuer Landesschießwart der Sportschützen im Bayerischen Soldatenbund 1874 e.V. (BSB). Die Delegierten der Jahreshauptversammlung 2017 am 14. Januar 2018 folgten mit seiner Wahl ebenso dem anlässlich einer außerordentlichen Sitzung im November erarbeiteten Vorschlag wie der Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder (Info-Kasten). Terwart unterstrich den Kontakt zum Deutsches Waffen Journal (DWJ) und betonte, dass neben der Verbandszeitung **treue Kameraden** auch überregionale Zeitungen wichtig zur Information über das Verbandsleben sind. Die Anwältin Ulrike Wech wird die Sportschützen künftig in allen rechtlichen Angelegenheiten unterstützen. Der stellvertretende Bezirksschießwart Anton Zirkelbach hatte die Jahreshauptversammlung mit kameradschaftlichen und herzlichen Worten eröffnet und dabei auch die Ehrengäste – Michelaus Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Helmut Fischer sowie BSB-Präsident Richard Drexel –

### - i

#### Der neue Landesvorstand der BSB-Sportschützen:

Michael Terwart (Landesschießwart); Wolfgang Burger (1. stellvertretender Landesschießwart); Thomas Kreuzer (2. Stellvertretender Landesschießwart); Erich Münchsmeyer (3. stellvertretender Landesschießwart); Christa Schreml (Schießkassenleiterin); Sonja Dendorfer (Schriftführerin); Heinrich Dendorfer (stellvertretender Schriftführer); Winfried Laske (Landesschießreferent).

begrüßt. Besonders herzlich begrüßte er die Frau des 2011 verstorbenen Landesschießwarts Kurt Rommel, Regina Rommel. Ihre Unterstützung wird nach wie vor hoch geschätzt. Traditionsgemäß folgte das Totengedenken.

Oberst a.D. Drexel betonte in seiner Ansprache, dass der menschliche Austausch im Verband Priorität habe. Landesschießreferent Winfried Laske, hob in seinem Bericht über das Bundesschießen besonders die Teamarbeit von Christa und Josef Schreml mit ihren Helfern hervor. Laske honorierte auch den großen Einsatz des BSB-Präsidenten für die Sportschützen.

Josef Schreml berichtete über die Landes-, Bundes- und Großkaliberschießen der Reservisten und Sportschützen. Beim BSB-Landesschießen wurde mit elf Waffenarten in 17 Disziplinen und 295 Einzelstarts um die ersten Plätze geschossen sowie in 103 Mannschaftswertungen um die besten

Platzierungen gekämpft.

Das Bundesschießen wurde in zehn Waffenarten mit 13 Disziplinen bestritten. Die 548 Starter des BSB erzielten in verschiedenen Klassen 52 Platzierungen auf den Plätzen 1 bis 3, die Mannschaften kamen 25 Mal auf den ersten, zweiten oder dritten Rang. Deutschlandweit nahmen über 3.200 Schützen am Bundesschießen teil. Beim Großkaliberschießen für Reservisten und Sportschützen wurde mit zehn verschiedenen Waffenarten in 35 Alters- und Disziplinklassen geschossen. 280 Mal gingen BSB-Schützen an den Start, sie erreichten 92 Einzelplatzierungen in Gold, Silber und Bronze, die Mannschaften 42. Die Schützen beteiligten sich weiterhin mit 1.606 Starts an Landes- und Bundesmeisterschaften von anderen Verbänden.

Text: Sonja Dendorfer  
Fotos: Heinrich Dendorfer,  
Christian Emmerling



## Oberbayern

VKV Laim

### JAHRESABSCHLUSSFEIER DES VKV-LAIM

Laim – Viele Ehrungen standen bei der Jahresabschlussfeier des Veteranen- und Kriegervereins (VKV) Laim 1890/2010 e.V. auf dem Plan. So erhielt Peter Röhl für seinen Einsatz für den Verein aus den Händen des Kreisvorsitzenden Klaus Käfer das Ehrenkreuz des BSB. Wie sein Vereinskamerad Peter Stöckle und VKV-Vorsitzender Gerhard Krämer wurde er zudem vom Bezirks-Geschäftsführer München des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Oberstleutnant a.D. Fritz Vollmöller, für das hervorragende Sammelergebnis für die Kriegsgräberfürsorge 2017 ausgezeichnet. Die drei Sammler konnten das Vorjahresergebnis um 150 Euro auf fast 1.500 Euro steigern.

VKV-Vorsitzender Gerhard Krämer blickte kurz auf besondere Vereins-Ereignisse und Aktivitäten zurück und dankte den Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit 2017. Leider, so Krämer, fänden jüngere Münchner nicht mehr so recht Gefallen an einer Mitgliedschaft im VKV. *Text: Clemens Tix*



### IN ANSBACH AUF WEIHNACHTEN EINGESTIMMT

Laim – Ziel der diesjährigen Bahn-Weihnachtsfahrt des Veteranen- und Kriegervereins (VKV) Laim von 1890/2010 e.V. war die Residenzstadt Ansbach. Bei einem Stadtrundgang erkundete die Gruppe Ansbach mit seinen Sehenswürdigkeiten (Markgräfliche Residenz Kaspar Hauser Denkmal, sein Wohn- und Sterbehaus) sowie den Weihnachtsmarkt. Bei Glühwein und Bratwurst kam schnell vorweihnachtliche Stimmung auf.

*Text: Gerhard Krämer/Foto: Peter Röhl*



### ZU BESUCH IM BAYERISCHEN LANDTAG

München – Georg Eisenreich (Bildmitte, im grauen Anzug), Staatssekretär für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst, hatte den Veteranen- und Kriegerverein Laim (VKV) von 1890/2010 e.V. mit seinem Vorsitzenden Gerhard Krämer in das Maximilianeum eingeladen. Nach einem informativen Film über Aufbau und Aufgaben des Landtags stand eine Führung durch das Landtagsgebäude im Programm. Dabei ergab sich die Gelegenheit, für eine Stunde eine Plenarsitzung zu verfolgen. Anschließend beantwortete der Staatssekretär die Fragen der Gruppe. *Text/Foto: Gerhard Krämer*

VKV Laim (Oberbayern)

## PREISSCHIESSEN ZUM JAHRESENDE

Laim – Beim jährlich stattfindenden Preisschießen der Sportschießgruppe des Veteranen- und Kriegervereins (VKV) Laim 1890/2010 e.V. Mitte Dezember erreichten Gerhard Haas, Gerhard Krämer und Norbert Winkler (4., 6. und 3. v. l.) die Siegerplätze. 2. v. r.: Kreisschießwart Thomas Kreuzer.

Text: Gerhard Krämer/Foto: Elvira Röhl



13. März Vorstandssitzung und Jahreshauptversammlung 2018 in der Pizzeria La Ruota

15. März Sammler Empfang im Rathaus durch den  
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Volksbund

Ehrung von Mitgliedern im Rathaus, Peter Stöckle und Peter Röhl durch Heinrich Stadlmaier  
Oberstleutnant a. D. und Stadtrat Alexander Reissl





20.03. Konzert Melodie und Rhythmus durch die Bundeswehr im Herkulesaal der Residenz in München. Es waren die Kameraden Kramer, Röhl und Stöckle dabei. Krämer musste wegen einer Erkältung das Bett hüten.



**Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München,  
vertreten durch Herrn Stadtrat Alexander Reissl,**

lädt die

ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler

die an der Haus- und Straßensammlung 2017 des Volksbundes  
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.  
teilgenommen haben,

am Donnerstag, 15. März 2018,  
von 17.00 bis 18.30 Uhr,

zu einem Imbiss

in die Grütznerstube im Neuen Rathaus, Marienplatz 8, ein.  
(Eingang beim Pförtner am Fischbrunnen)

**Residenz, Herkulesaal**  
Residenzstr. 1  
80333 München

**Benefizkonzert**  
**Melodie und Rhythmus**  
**Das Musikkorps der Bundeswehr**

**Dienstag, 20.03.2018 20:00 Uhr**  
Einlass: 19:30 Uhr

**Parkett links**  
Reihe 29  
Sitz 29

PK1 VA Freikarte  
Preis: 0,00 EUR  
inkl. Gebühren  
290301417807-143

Veranstalter:  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. BV München  
Änderungen vorbehalten, Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen.  
201146val/451253//290301417807-143/01.02.2018//1:37 Uhr

574814601348

Das **MUSIKKORPS**  
der **BUNDESWEHR**

**Benefizkonzert**  
zu Gunsten des Volksbundes  
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

**Melodie und Rhythmus**  
**Dienstag, 20. März 2018, 20.00 Uhr**  
Herkulesaal der Residenz, München

**Karten zu 23 € / 18 €**  
ab 01.02.2018 bei München-Ticket und  
allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen  
Tel. (0 89) 54 81 81 81 · [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

2014 – 2018  
**100 JAHRE**  
ERSTER WELTKRIEG  
GEGEN DAS VERGESSEN

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.  
Bezirksverband München – Stadt und Land

10.04. Mitgliederversammlung im Lokal „La Ruota“

STADT PRÜFT UMBENENNUNGEN

# Münchens belastete Straßen

Wird die Hilblestraße umbenannt? Das hatte die Bürgerversammlung in Neuhausen Anfang Dezember gefordert. Denn Friedrich Hilble soll ein Verehrer Hitlers und Antisemit gewesen sein. Die Entscheidung lässt auf sich warten. Der Grund: Die Stadt untersucht derzeit die Namensbenennung aller Münchner Straßen auf historische Belastungen.

VON KLAUS VICK

Die Benennung der Hilblestraße in Neuhausen war 1956 erfolgt. Friedrich Hilble war zwar nicht selbst Mitglied der NSDAP, galt jedoch als glühender Verehrer der Nazis. Als Leiter des Münchner Wohlfahrtsamtes veranlasste er im Dritten Reich Deportationen von Arbeitslosen und Fürsorgeempfängern in das Konzentrationslager Dachau. Hilble wird Antisemitismus vorgeworfen – und die willfähige Vollstreckung von Nazi-Gesetzen. Auch vom Verein Geschichtswerkstatt Neuhausen, der die Entscheidung der Stadt schon vor einigen Jahren als „unverständlich“ kritisierte. In der offiziellen Begründung der Namensgebung heißt es nämlich: Er sei „ein verdienter Leiter des städtischen Wohlfahrts- und Jugendamtes“ gewesen, und „auf seine Initiative hin wurde das Altenheim St. Joseph gebaut“. Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg hat ebenfalls beantragt, die Namensgebung zu überprüfen.

Doch so schnell wird sich offenbar nichts tun. Denn die Stadt prüft derzeit nach einem Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahre 2015 grundsätzlich in einer Untersuchung „historisch belastete Straßennamen“. Erst wenn dieses Projekt beendet ist, will man handeln. Das gilt also auch für die Hilblestraße.

In der jüngeren Vergangenheit hatte es immer wieder in Politik und Bürgerschaft Diskussionen gegeben, Nationalsozialisten, Antisemiten und Rassisten aus dem Register der Straßennamen zu tilgen. Im Zuge dessen wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Straßen überprüft und im Zeitraum 2005 bis 2015 insgesamt fünf umbenannt: Von-Trotha-Straße in Hererostraße (2005), Meiserstraße in Katharina-von-Bora-Straße (2007),

Leonhard-Moll-Bogen in Landaubogen und Paul-Lagarde-Straße in Ilse-Weber-Straße (jeweils 2014) sowie Friedrich-Berber-Weg in Brunnthaler Weg (2015).

Erbittert war die Debatte in München bei der Umbenennung der Hans-Meiser-Straße. Meiser war evangelischer Landesbischof von 1933 bis 1955. Ob Meiser ein Antisemit war, dazu äußerte sich das Bayerische Verwaltungsgericht nicht. Aber es entschied im März 2010 – nach heftigem Streit um die Rolle Meisers im Dritten Reich – dass die von der Stadt beschlossene Umbenennung rechtmäßig ist. Der Enkel des Geistlichen, Hans Christian Meiser, hatte geklagt. Er sah die „postmortale Menschenwürde“ seines Großvaters verletzt. Seit 2007 trägt die Straße in der Maxvorstadt nun den Namen von Katharina von Bora, Ehefrau des Reformators Martin Luther.

Lange währte auch die Kontroverse um das „Kolonialviertel“, eine Ansammlung von Straßen in Trudering und Bogenhausen. Die Debatte führte unter anderem dazu, dass 2005 die Von-Trotha-Straße in Hererostraße umbenannt wurde. General Lothar von Trotha wird für einen Völkermord an 80 000 Herero verantwortlich gemacht. Seit 2005 trägt die Straße den Namen des Volksstammes, der Opfer geworden war.

Der Bauunternehmer Leonhard Moll war Profiteur des NS-Regimes, weshalb die Straße in Sendling-Westpark 2014 in Landaubogen umbe-



Unwürdig, den Namen einer Münchner Straße zu tragen: (v.li.) Hans Meiser; Paul de Lagarde und Lothar von Trotha. Im Fall Friedrich Hilble (oben) muss die Stadt erst noch entscheiden.

nannt wurde. In Laim heißt die Paul-Lagarde-Straße seit 2014 Ilse-Weber-Straße. Der Kulturphilosoph Lagarde

(1827 bis 1891) gilt als wichtiger Vordenker und Wegbereiter des Antisemitismus. Weber war eine jüdische Schriftstellerin, die 1944 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet wurde. In Neuperlach wurde 2015 der Friedrich-Berber-Weg in Brunnthaler Weg umbenannt. Berber war Mitglied der NSDAP und gehörte im Dritten Reich nachweislich zu den Wissenschaftlern, die die Ideologie der Nazis mit aller Macht bis zuletzt legitimieren wollten.

Bei der jetzt laufenden Untersuchung der Stadt sind eine Kategorisierung, Priorisierung und schließlich auch Einzelfallempfehlungen hinsichtlich der Beibehaltung von Namen oder einer Umbenennung vorgesehen. Solange dieses Gutachten nicht vorliegt, sollen alle Umbenen-

nungsanträge zurückgestellt werden, hat der Ältestenrat des Stadtrats bestimmt. Die Überprüfung hatte die Vollversammlung bereits Mitte Juni 2016 beschlossen.

Ergebnisse in Form von Handlungsdirektiven für alle in diesem Zusammenhang relevanten Straßennamen würden nun im Laufe dieses Jahres erwartet, heißt es in der Beschlussvorlage des Kommunalreferats, die am Donnerstag im Stadtrat behandelt wird. Federführend bei der Überprüfung ist das Stadtarchiv. Die Hilblestraße sei dabei nur eine von zahlreichen Straßennamen, die im Rahmen dieses Projektes einer genauen Überprüfung unterzogen werde. Bereits nach Ende des Zweiten Weltkrieges waren in den Folgejahren rund 200 Straßen in München umbenannt worden.

01.05. Maifest auf dem Laimer Anger, wir waren mit einem Info Stand dabei. Die Kameraden Thomas Kreuzer, Doris Kreuzer, Gerhard Haas Norbert Winkler sowie Gerhard Krämer und Josef Kern standen den Laimern zu den Fragen die diese bezüglich unseres Vereins und der Bundeswehr Rede und Antwort. Ein neues Tisch-Werbepplakat zierte den Stand.



08.05. Mitgliederversammlung in der Pizzeria La Ruota. Es wird von den anwesenden Mitgliedern wieder eine 3 Tagesfahrt nach Nürnberg beschlossen.

19.05 Der Verein wird vom Mitglied Ludwig Dosch zum Treffen der Biergartenfreunde auf den Orleansplatz eingeladen

Hier einige Aufnahmen von unserer Gruppe



Mit Dabei Baumann mit Frau und Gänsler mit Frau, sowie der Niederbayern Verein Pasing



Rosi und Peter Grüner, Dina Kräme-Tixr, Norbert Winkler, Gabriele Kramer



v.l. Ludwig Dosch, Stadtrat Thomas Schmidt, Gerhard Krämer und  
Manfred Zehle

08.06. Eröffnung der Laimer Fisch und Markttage, Vereinsmitglied Ludwig Dosch wird vom  
Vorsitzenden Gerhard Krämer für seine Unterstützung des Vereines geehrt.





Ehrung vom Mitglied Ludwig Dosch für seine Unterstützung des VKV-LaimLudwig Dosch, Gerhard Krämer, Stadträtin Alexandra Gassmann beim Laimer Fischmarkt- Tage am 08.06.2018





### **Für fleißige Sammeltätigkeit geehrt**

München- Peter Stöckle und Peter Röhl, sind für ihre engagierte Sammeltätigkeit für die Arbeit des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge mit dessen Verdienstnadel in Bronze ausgezeichnet. Die Auszeichnung fand im anlässlich einer Feierstunde im Münchner Rathaus statt. Das Foto zeigt v.l.n.r. Stadtrat Alexander Reissel, Peter Stöckle, Elisabeth Huber, Peter Stöckle und Oberstleutnant a.D. Heinrich Stadlmeier, 2.Vorsitzender im Volksbund- Bezirksverband München.

Foto/Text: Gerhard Krämer

#### **01.07. Teilnahme an der jährlich stattfindenden Waldmesse in Forstenrieder Wald**

Wie jedes Jahr wurden der VKV-Laim von der Veteranen und Soldatenkameradschaft zur Waldmesse eingeladen. Frühstück mit Weißwurstessen, nach der Waldmesse wurde kräftig gespeist bei Schweinerollbraten und Salat und Getränke. Wie jedes Jahr waren auch dieses Mal an die zwanzig Vereine eingeladen die ein buntes Bild der Fahnenabordnungen abgaben. Hier kann man nur sagen eine gelungene Veranstaltung.



Unsere

Fahnenabordnung bei der Waldmesse







Übergabe Gastgeschenk der Jahresmaßkrug, einfach eine Klasse Veranstaltung!



10.07. Mitgliederversammlung es waren 12 Mitglieder anwesend auch das Neumitglied Peter Warm.



Gerhard Baumann, Peter Grüner, Gerhard Krämer, Norbert Winkler, Rolf Kramer



Peter Warm wird die Aufnahme Urkunde überreicht.

02.08. Kreisverbandausflug BSB nach Waldkraiburg und Mühldorf a. Inn

Mit dabei die Kameraden, Peter Grüner, Johann Schuhbeck, Peter Warm, Gerhard Krämer



Besuch im Feuerwehrmuseum Waldkraiburg





Besichtigung der Ausstellung Mühldorf am Inn während der Nationalsozialistischen Zeit. Hier war eine Außenstelle des KZ Dachau, zur Fertigung von Flugzeugteilen

Unsere Teilnehmergruppe in Mühldorf vor dem Museum Haberkasten

09.08. Teilnahme am Internationalen Jugendaustausch des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge.

Unter dem Motto „Erinnern für die Zukunft, Arbeit für den Frieden“ halfen die 29 Jungen Menschen die Kriegsgräberstätte am Waldfriedhof an der Tischlerstraße zu pflegen.

Den Abschluss der Pflegearbeiten bildete die traditionelle Gedenkveranstaltung zu der wir eingeladen wurden. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Beisammensein mit den Jugendlichen.

Es waren die Vereins Kameraden, Gerhard Krämer, Rudolf Maywald und Norbert Winkler anwesend sowie der Kreisvorsitzende Klaus Käfer.



Volksbund Hr. Függen, Norbert Winkler, Klaus Käfer, Volksbund Hr. Stadelmeier, Gerhard Krämer





### Kriegsgräberstätte am Waldfriedhof

Hier sind 3540 Gefallene und Opfer der beiden Weltkriege aus 18 Nationen begraben.

Donnerstag, 9. August, 12 Uhr, Kriegsgräberstätte am Waldfriedhof

# Internationale Jugendbegegnung

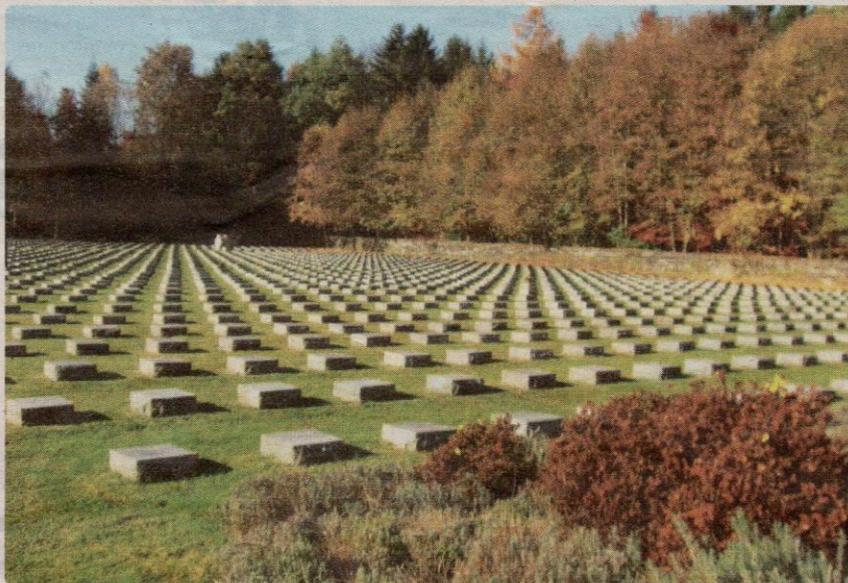
Arbeit für den Frieden: Jugendliche aus 14 Nationen pflegen Kriegsgräber

**München/Dießeln** - Unter dem Motto „Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern – Erinnern für die Zukunft“ findet auch dieses Jahr wieder die zweiwöchige Internationale Jugendbegegnung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. statt. Zu diesem Anlass begrüßt Bayern 28 Jugendliche aus 14 Nationen, die noch bis Montag, 13. August, zu Gast in München sind.

## Verständnis und Vertrauen schaffen

In diesem Jahr sind junge Leute aus Belarus, Bulgarien, Deutschland, Irland, Italien, Lettland, Polen, Rumänien, Russland, Slowenien, Thailand, Türkei, Ukraine und Ungarn zu Gast. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Ländern Europas zu fördern, Vorurteile abzubauen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zu schaffen und Interesse an den jeweiligen Ländern und Kulturen zu wecken.

Während der zwei Wochen arbeiten die Jugendlichen an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf der Kriegsgräberstätte am Münchner Waldfriedhof (Tischlerstraße) und leisten so einen persönlichen Beitrag gegen das Vergessen. Sie ziehen Grabinschriften nach, pflegen die Kriegsgräberstätte und beschäftigen sich mit den Schicksalen der Toten, die dort ruhen. Eng mit der Ar-



**Fast jedes Jahr pflegen junge Leute aus verschiedenen Nationen im Rahmen der Internationalen Jugendbegegnung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. die Gräber der Gefallenen.** Bild: K.H.

beit an den Gräbern verbunden ist das Thema der historisch-politischen Bildung. Diese findet in Seminaren, beim Besuch des NS-Dokumentationszentrums, des Erinnerungsortes Weingut II sowie bei einer Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau statt.

## Andere Kulturen kennenlernen

Das internationale Projekt steht vor allem im Zeichen der Begegnung und Völkerverständigung. Im Rahmen von „Nationenabenden“ stellen die Teilnehmer ihre Länder und ihre Kultur aus ihrer ganz persönlichen Perspektive einander vor. Es werden

Tänze vorgeführt, nationale Gerichte gereicht, Zungenbrecher gelernt und vieles mehr. Bei einem Treffen mit dem Dießener Trachtenverein lernen sie auch die bayerische Kultur kennen. Es stehen Stadtbesichtigungen in München auf dem Programm, Exkursionen nach Neuschwanstein, in die Bergwelt des Allgäu, ein Besuch des Kloster Andechs sowie des Bayerischen Landtages. In der Gruppenunterkunft in Dießen können die Jugendlichen ihre Freizeit direkt am schönen Ammersee genießen. Die Versorgung und Mobilität der Gruppe wird durch Personal und Fahrzeuge der Bundeswehr sichergestellt.

Zum Abschluss der Internationalen Jugendbegegnung findet am Donnerstag, 9. August um 12 Uhr auf der Kriegsgräberstätte am Waldfriedhof eine Gedenkveranstaltung, die durch die teilnehmenden Jugendlichen gestaltet wird, statt. Unter den Gästen werden auch konsularische Vertreter derjenigen Länder sein, aus denen die Teilnehmer kommen. Im Anschluss an die Gedenkfeier gibt es ein gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss. Über die Teilnahme interessierter Bürger würden sich die Teilnehmer des Camps und die Vertreter des Volksbundes sehr freuen. **red**



Das Italienische Konsolat



Vorsitzender Gerhard Krämer und Herr Stadlmeier Deutsche Kriegsgräberfürsorge

14.08. Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung im Lokal „ Westpark Stubn“ an der , Westendstraße 174

15.- 17.08 Infofahrt nach Nürnberg, es waren die Mitglieder Peter Laumbacher, Johann Schuhbeck, Gerhard Baumann, das Ehepaar Grüner und Gerhard Krämer dabei.



Grünanlage auf der Kaiserburg unsere Mitfahrer.

18.08. Einladung durch Mitglied Ludwig Dosch zum Bayern-Markt auf dem Orleansplatz

Ludwig Dosch und Gerhard Krämer luden die Mitglieder ein zum Besuch des Bayernmarktes auf dem Orleansplatz. Dabei sind Peter Warm, Peter Grüner, Rosi Grüner, Johann Schuhbeck, Gerhard Baumann mit Frau sowie Norbert Winkler und Gerhard Krämer mit Frau. Ludwig Doch und die Bayernmarkt A.G. haben sich dies nicht lumpen lassen. Wir wurden köstlich verwöhnt mit Speis und Trank, vielen Dank an Ludwig.



Ludwig Dosch und Stadträtin Alexandra Gaßmann, bei der Eröffnung des Bayernmarktes auf dem Orleansplatz



## Oberbayern

Veteranen- u. Kriegerverein  
(VKV) Laim 1890/2010 e.V.

### DANK FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE UNTERSTÜTZUNG

Laim – Ludwig Dosch verwöhnt seine Vereinskameraden vom VKV Laim regelmäßig bei den Eröffnungen seiner Veranstaltungen (Bayernmarkt, Freunde der Biergartenkultur und Laimer Fisch- und Markttag) mit Speis und Trank. Außerdem richtete er auch die Fahnenweihe des VKV aus.

Bei den Laimer Fisch- und Markttagen, die kürzlich stattfanden, zeichnete ihn VKV-Vorsitzender Gerhard Krämer für seine uneigennützig Unterstützung des Vereins im Rahmen der Eröffnung der Markttag mit einer Urkunde und mit einer Armbanduhr aus.

Text: Clemens Tix  
Foto: Norbert Winkler



Ludwig Dosch, Gerhard Krämer, Stadträtin Alexandra Gaßmann (2.–4.v.l.).

Veteranen- u. Kriegerverein (VKV) Laim 1890/2010 e.V.

### BIERGARTENSAISON ERÖFFNET



München/Laim – Endlich war es wieder soweit: Nach den frühlinghaften Temperaturen im April und Mai wurde auf dem Münchner Orleansplatz die Biergartensaison durch die Veranstalter Stadtrat Thomas Schmidt, Ludwig Dosch (Mitglied des VKV Laim) und Manfred Zehle eröffnet. Wie jedes Jahr lud Ludwig Dosch den Veteranen- und Kriegerverein Laim zur Eröffnung bei Freigetränke und deftigem Schweinebraten ein. „Des meng ma, so san ma, gemütlich, auf unsere Art charmant, traditionell, weltweit und feinsinnig – aber des nur wenn's sein muss“, lautet – so der VKV-Vorsitzende Gerhard Krämer – die Devise unserer Kameradschaft. Wir sagen den Veranstaltern dieses schönen Festes Dank für die Erhaltung unserer Tradition.

Text: Gerhard Krämer  
Foto: Norbert Winkler

v.l.: Ludwig Dosch, Stadtrat Thomas Schmidt, Gerhard Krämer und Manfred Zehle.



## Veteranen- und Kriegerverein (VKV) Laim 1890/2010 e.V.

### Informationsangebot beim Laimer Maifest

#### FLAGGE GEZEIGT!

Laim – Einen beeindruckenden Auftritt zeigten die Mitglieder des VKV Laim beim diesjährigen Maifest auf dem Laimer Anger. Mit einem von Vereinsmitgliedern betreuten Info-Stand wurden die Laimer über die Bundeswehr, den Bayerischen Soldatenbund und über den VKV Laim informiert. Zahlreiche Besucher drückten immer noch Unverständnis über die seit sieben Jahren ausgesetzte Wehrpflicht aus.

*Text: Gerhard Krämer  
Foto: Rudolf Maywald*

*V.l.: Gerhard Haas, Norbert Winkler, Josef Kern, Thomas Kreuzer und VKV-Vorsitzender Gerhard Krämer.*

